

Anfrage/Antrag:

Als Anwohner und Mutter/Vater einer zehn Monat alten Tochter, machen wir uns für den Bau einer Kindertageseinrichtung (Kita/Kindergarten) auf dem Grundstück der Wilhelm-Kuhnert-Straße 14 stark. Hierzu wurde auch schon eine Petition ins Leben gerufen die aktuell 186 Unterstützer hat.

Das zuständige Referat für Bildung und Sport hat geprüft, ob man das Grundstück für den Bau einer Kindertageseinrichtung nutzen könnte und kam zu dem Entschluss, dass dies aufgrund der zu geringen Größe nicht möglich sei. Eine Kindertageseinrichtung sollte aus mindestens drei Gruppen a´ 25 Kindern bestehen muss. Da das Grundstück nur ca. 990 Quadratmeter groß ist und es eine Vorschrift von der Stadt gibt, dass auf dem Grundstück „zehn Quadratmeter beispielbare Außenfläche pro Kind“ vorhanden sein müssen (3 Gruppen a´ 25 Kinder = 75 Kinder x 10 Quadratmeter beispielbare Außenfläche = 750 Quadratmeter beispielbare Außenfläche vs. 990 Quadratmeter Grundstücksfläche) und dies hier somit nicht möglich sei.

Der Punkt wurde auf der Bezirksausschusssitzung BA 18 vom 19.09.2017 heftig diskutiert und wir haben uns im Nachgang diesbezüglich nochmal kundig gemacht und sind auf folgende Quellen gestoßen:

1. In den „**Münchnern Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen**“ wird unter dem Punkt - **Beispielbare Freiflächen** folgende **Aussage zu der zehn Quadratmeter Regelung getroffen**. Grundsätzlich ist ein Richtwert von zehn Quadratmeter pro Platz erforderlich. Sollte dies aus **zwingenden Gründen nicht möglich sein**, müssen jedoch **mindestens fünf Quadratmeter** pro Platz am Haus **nachgewiesen werden**. Liegt die beispielbare Freifläche unter dem Richtwert von zehn Quadratmetern, müssen geeignete kindergerechten Freiflächen in **unmittelbarer Umgebung erreichbar sein**.

→ Die Isarauen mit entsprechenden kindergerechten Freiflächen wie zwei Spielplätzen und Wiesen etc. sind in direkter fußläufiger Nähe erreichbar!
2. In der „**Trägerkonzeption der Kindertageseinrichtungen im Städtischen Träger vom Referat für Bildung und Sport**“ verweisen Sie unter **Punkt 3.2.10 - Räume innen und außen**, dass **Kinder**, die in einer **Großstadt aufwachsen** und für die das Erleben der Natur nicht alltäglich und selbstverständlich ist, diese **regelmäßige Naturbegegnungen für ihre gesunde Entwicklung brauchen**.

→ Wo ist dieser Kontakt und die Nähe zur Natur besser gegeben als direkt neben den Isarauen?

Fazit:

Aufgrund der oben genannten **Ausführung in Punkt 1 und 2**, sollte es aus unserer Sicht kein Problem sein, auf die fünf Quadratmeter beispielbare Freifläche zu gehen und die **Isarauen**, die in **direkter Umgebung zu dem Grundstück Wilhelm-Kuhnert-Straße 14** liegen, mit in die Freifläche einzurechnen. Des Weiteren gibt es **mehrere Beispiele**, in der die **Stadt die fünf Quadratmeterregelung akzeptiert hat** und diese Beispiele sehr ähnlich zu unserem sind (Grünflächen in unmittelbarer Nähe zu der Kindertageseinrichtung).

Somit könnte man auch die von der Stadt mindestens geforderten drei Gruppe a´ 25 Kinder pro Kindertageseinrichtung an der Wilhelm-Kuhnert-Straße 14 realisieren!

Weitere Argumente für eine Kindertageseinrichtung sind:

- Das **Argument** des Referats für Bildung und Sport „**zehn Quadratmeter beispielbare Freifläche pro Kind**“ haben wir **wiederlegt**
- Die **naturnahe und verkehrsberuhigte Lage** direkt an den Isarauen (Sackgasse).
- In unserem **Viertel zwischen Candidplatz und Tierpark** gibt es aktuell keine städtische Kita (Krippe für Kinder unter drei Jahren) – nur zwei private und entsprechend teure Einrichtungen (diese sind überfüllt und können den aktuellen Bedarf nicht decken).
- Am **Candidplatz** befindet sich der **Kindergarten Sankt Franziskus**, der **seit über 10 Jahren** in einem Containerbehilfsbau untergebracht ist (als **Zwischenlösung**). Es ist ein Armutszeugnis für eine Stadt wie München, dass man hier Kinder auf einem Parkplatz direkt am Mittleren Ring über diesen langen Zeitraum unterbringt.
- Voraussichtlich werden ab **2018 ca. 400 neue Wohnungen am ehemaligen Osram Gelände** am Candidplatz entstehen. Durch die direkte Nähe zur Isar kann davon ausgegangen werden, dass hierhin auch viele junge Familien ziehen werden. So wird die **Nachfrage nach Kita-/Kindergärtenplätzen** im Viertel **weiter stark steigen**.
- Die **Stadt München** hat im Jahr **2016** wieder ein **neuen Geburtenrekord** aufgestellt und dieser zeichnet sich auch für das aktuelle Jahr **2017** ab. Das ist auf der einen Seite sehr erfreulich, jedoch besteht somit auch **akuter Handlungsbedarf von Seiten der Stadt**, um eine entsprechende frühkindliche Betreuung auch anbieten zu können (**Rechtsanspruch**).

Bürgerversammlung des 18.Stadtbezirkes am 16.11.2017

Betreff: Verwendung des Grundstückes Wilhelm-Kuhnert-Straße 14 als Kindertageseinrichtung

Als Anwohner und Mutter/Vater einer zehn Monat alten Tochter, machen wir uns für den Bau einer Kindertageseinrichtung (Kita/Kindergarten) auf dem frei gewordenen städtischen Grundstück an der Wilhelm-Kuhnert-Straße 14 stark. Hierzu wurde auch schon eine Petition ins Leben gerufen die aktuell 186 Unterstützer hat.

<https://www.change.org/p/dieter-reiter-spd-mehr-kitas-f%C3%BCr-m%C3%BCnchen-bauplatz-in-der-wilhelm-kuhnert-stra%C3%9F-e-untergiesing>

Sachverhaltsbeschreibung:

Das zuständige Referat für Bildung und Sport hat geprüft, ob man das Grundstück für den Bau einer Kindertageseinrichtung nutzen könnte und kam zu dem Entschluss, dass dies aufgrund der zu geringen Größe nicht möglich sei. Eine Kindertageseinrichtung sollte aus mindestens drei Gruppen a' 25 Kindern bestehen muss. Da das Grundstück nur ca. 990 Quadratmeter groß ist und es eine Vorschrift von der Stadt gibt, dass auf dem Grundstück „zehn Quadratmeter beispielbare Außenfläche pro Kind“ vorhanden sein müssen (3 Gruppen a' 25 Kinder = 75 Kinder x 10 Quadratmeter beispielbare Außenfläche = 750 Quadratmeter beispielbare Außenfläche vs. 990 Quadratmeter Grundstücksfläche) und dies hier somit nicht möglich sei.

Der Punkt wurde auf der Bezirksausschusssitzung BA 18 vom 19.09.2017 heftig diskutiert und wir haben uns im Nachgang diesbezüglich nochmal kundig gemacht und sind auf folgende Quellen gestoßen:

1. In den „**Münchnern Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen**“ wird unter dem **Punkt - Beispielbare Freiflächen** folgende **Aussage zu der zehn Quadratmeter Regelung getroffen**. Grundsätzlich ist ein Richtwert von zehn Quadratmeter pro Platz erforderlich. Sollte dies aus **zwingenden Gründen nicht möglich sein**, müssen jedoch **mindestens fünf Quadratmeter** pro Platz am Haus **nachgewiesen werden**. Liegt die beispielbare Freifläche unter dem Richtwert von zehn Quadratmetern, müssen geeignete kindergerechten Freiflächen in **unmittelbarer Umgebung erreichbar sein**.

➔ Die Isarauen mit entsprechenden kindergerechten Freiflächen sowie zwei Spielplätzen und Wiesen etc. sind in direkter fußläufiger Nähe erreichbar!

Quelle 1 (siehe Anhang):

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Bildung-und-Sport/Kindertageseinrichtungen/Betrieb-und-Gruendung-einer-Kita/Freigemeinnuetzige-und-sonstige-Traeger/Raumanforderungen-und-Standortauswahl.html>

2. In der „**Trägerkonzeption der Kindertageseinrichtungen im Städtischen Träger vom Referat für Bildung und Sport**“ verweisen Sie unter **Punkt 3.2.10 - Räume innen und außen**, dass **Kinder**, die in einer **Großstadt aufwachsen** und für die das Erleben der Natur nicht alltäglich und selbstverständlich ist, diese **regelmäßige Naturbegegnungen für ihre gesunde Entwicklung brauchen**.

→ Wo ist dieser Kontakt und die Nähe zur Natur besser gegeben als direkt neben den Isarauen?

Quelle 2 (siehe Anhang):

<https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:a691a3a5-b6c4-49b6-9026-6a1e92eb2927/traegerkonzeption.pdf>

Fazit:

Aufgrund der oben genannten **Ausführung in Punkt 1 und 2**, sollte es aus unserer Sicht kein Problem sein, auf die fünf Quadratmeter beispielbare Freifläche zu gehen und die **Isarauen**, die in **direkter Umgebung zu dem Grundstück Wilhelm-Kuhnert-Straße 14** liegen, mit in die Freifläche einzurechnen. Des Weiteren gibt es **mehrere Beispiele**, in der die **Stadt die fünf Quadratmeterregelung akzeptiert hat** und diese Beispiele sehr ähnlich zu unserem sind (Grünflächen in unmittelbarer Nähe zu der Kindertageseinrichtung).

Somit könnte man auch die von der Stadt mindestens geforderten drei Gruppe a´ 25 Kinder pro Kindertageseinrichtung an der Wilhelm-Kuhnert-Straße 14 realisieren!

Weitere Argumente für eine Kindertageseinrichtung sind:

- Das **Argument** des Referats für Bildung und Sport „**zehn Quadratmeter beispielbare Freifläche pro Kind**“ haben wir **widerlegt**
- Die **naturnahe und verkehrsberuhigte Lage** direkt an den Isarauen (Sackgasse).
- In unserem **Viertel zwischen Candidplatz und Tierpark** gibt es aktuell keine städtische Kita (Krippe für Kinder unter drei Jahren) – nur zwei private und entsprechend teure Einrichtungen (diese sind überfüllt und können den aktuellen Bedarf nicht decken).
- Am **Candidplatz** befindet sich der **Kindergarten Sankt Franziskus**, der **seit über 10 Jahren** in einem Containerbehilfsbau untergebracht ist (als **Zwischenlösung**). Es ist ein Armutszeugnis für eine Stadt wie München, dass man hier Kinder auf einem Parkplatz direkt am Mittleren Ring über diesen langen Zeitraum unterbringt.
- Voraussichtlich werden ab **2018 ca. 400 neue Wohnungen am ehemaligen Osram Gelände** am Candidplatz entstehen. Durch die direkte Nähe zur Isar kann davon ausgegangen werden, dass hierhin auch viele junge Familien ziehen werden. So wird die **Nachfrage nach Kita-/Kindergärtenplätzen** im Viertel **weiter stark steigen**.
- Die **Stadt München** hat im Jahr **2016** wieder ein **neuen Geburtenrekord** aufgestellt und dieser zeichnet sich auch für das aktuelle Jahr **2017** ab. Das ist auf der einen Seite sehr erfreulich, jedoch besteht somit auch **akuter Handlungsbedarf von Seiten der Stadt**, um eine entsprechende frühkindliche Betreuung auch anbieten zu können (**Rechtsanspruch**).

Aus unserer Sicht geht die Regelung mit den „zehn Quadratmeter beispielbare Freifläche pro Kind“ komplett an der Lebensrealität in einer Millionenstadt wie München vorbei. Vor allem, wenn diese Vorschriften die privaten Kitas/Kindergärten nicht erfüllen müssen, aber diese gleichzeitig von der Stadt bezuschusst werden. Hier steht man sich als Stadt selbst im Weg, vor allem wenn die Stadt den gesetzlichen Kitaanspruch erfüllen muss. Woher sollen zusätzliche städtische Kitas/Kindergärten kommen, wenn man sich selbst solche Vorschriften auferlegt. Hier ist aus unserer Sicht zwingender Handlungsbedarf von Seiten der Stadt geboten. Wir haben uns schon einige private Kitas angeschaut und die Freiflächen dieser Einrichtungen haben bei weitem nicht zehn Quadratmeter pro Kind!

Die Kommentare zur Petition haben gezeigt, dass viele Eltern im Viertel aktuell vergeblich auf einen Kitaplatz warten und somit entsprechender Bedarf vorhanden ist.

Von Seiten der Stadt wird der Entscheidungsprozess zur Verwendung des Grundstückes Wilhelm-Kuhnert-Straße 14 aus unserer Sicht sehr Intransparenz geführt und der Bürger nicht wirklich in die Meinungsbildung involviert.

Folgende Punkte kritisieren wir:

- Auf die Schreiben vieler Anwohner an die Stadt bzw. dem Oberbürgermeister wurde bisher nicht geantwortet bzw. nur das sich das Thema derzeit noch in Bearbeitung befindet. Danach gab es keinerlei weitere Information von Seiten der Stadt.
- Des Weiteren wurde ein Vertreter der Stadt auf mehreren Bezirksausschusssitzung im Vorfeld angekündigt, dieser Besuch wurde aber dann kurzfristig wieder abgesagt. So kam es, dass viele interessierte Bürger auf der Bezirksausschusssitzung erschienen, um dann von Ihrer kurzfristigen Absage zu erfahren.
- In Summe ist die Kommunikation und das Vorgehen der Stadt zu den Thema aus unserer Sicht sehr unbefriedigend und der interessierte Bürger bekommt nur Steine in den Weg gelegt. Gerade nach dem Wahlergebnis wäre es aus unserer Sicht sinnvoll, den Bürger an politischen Prozessen zu beteiligen.

Für Rückfragen bzw. einem persönlichen Termin stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen,

Anlagen zu Quelle 1:

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Bildung-und-Sport/Kindertageseinrichtungen/Betrieb-und-Gruendung-einer-Kita/Freigemeinnuetzige-und-sonstige-Traeger/Raumanforderungen-und-Standortauswahl.html>



muenchen.de
Das offizielle Stadtportal

[Rathaus](#) | [Branchenbuch](#) | [Veranstaltungen](#) | [Kino](#) | [Freizeit](#) | [Sehenswertes](#) | [Restaurants](#) | [Shopping](#) | [Hotels](#) | [Verkehr](#) | [Wirtschaft](#) | [Jobs](#) | [Leben](#)

[Home](#) > [Stadtverwaltung](#) > [Referat für Bildung und Sport](#) > [Kindertageseinrichtungen](#) > [Gründung Kita](#) > [Freie Träger](#) > [Standortauswahl](#)

Raumanforderungen und Standortauswahl



Raumanforderungen

Es gelten folgende Mindestanforderungen für die Gruppen- und Nebenräume:

- a) Kinder 0-3 Jahre (Kinderkrippe) 5,50 m² pro Kind
- b) Kinder 3-6 Jahre (Kindergarten) 3,50 m² pro Kind
- c) Kinder 6-12 Jahre (Hort) 4,40 m² pro Kind

Zusätzlich zu den Gruppenräumen sind je nach Altersgruppe und Einrichtung Flächen für Infra-struktur zu bedenken (z.B. Garderobe, Leitungsbüro, Personalraum, Hausaufgabenraum, Werkraum, Küche, Elternraum, Sanitärräume, Abstellräume, Putzgeräteraum, Wäscheraum, Vorratsraum usw.)

Das Referat für Bildung und Sport, Abteilung KITA, Bereich Koordination und Aufsicht Freie Träger, RBS-KITA-FT berät Sie (frühzeitig planabhängig) zu Ihren Raumplanungen in Verbindung mit Ihrer pädagogischen Konzeption.

Bespielbare Freifläche

Gemäß dem Stadtratsbeschluss zu den Münchner Qualitätsmerkmalen vom 21. März 2006 ist am Standort eine beispielbare Freifläche am Haus mit dem Richtwert von zehn Quadratmeter pro Platz grundsätzlich erforderlich. Sollte dies aus zwingenden Gründen nicht möglich sein, müssen jedoch in jedem Fall fünf Quadratmeter pro Platz am Haus nachgewiesen werden. Bitte beachten Sie dies bereits bei Ihrer Immobiliensuche.

Liegt die beispielbare Freifläche unter dem Richtwert von zehn Quadratmeter, müssen Sie im Konzept beschreiben, welche geeigneten, kindgerechten (eingezäunt, altersentsprechend) Freiflächen in unmittelbarer Umgebung erreicht und für die Altersgruppen genutzt werden können.

Anlagen zu Quelle 2:

<https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:a691a3a5-b6c4-49b6-9026-6a1e92eb2927/traegerkonzeption.pdf>

Trägerkonzeption der Kindertageseinrichtungen im Städtischen Träger



Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

3.2.10 Räume innen und außen

In den städtischen Kindertageseinrichtungen sind Räume und die Raumgestaltung wesentliche Elemente der Pädagogik. Leitend ist das Prinzip, den Raum als „dritten Erzieher“ zu sehen. Wir betrachten und bewerten Räume dahingehend, ob sie den Kindern Impulse zur Bildung geben, ob sie zu Selbsttätigkeit und forschendem Lernen anregen, Bewegung und Entspannung ermöglichen sowie Gelegenheiten für soziale Beziehungen beim Spielen, Lernen und Forschen bieten. Unter Räumen sind sowohl die Räume innerhalb des Gebäudes als auch die Gärten und Außenanlagen der Kindertageseinrichtungen zu verstehen. Es gelten die Münchner Qualitätsstandards.

Besonders wichtig ist eine naturnahe Gestaltung der Gärten und Außenanlagen. Gerade Kinder, die in einer Großstadt aufwachsen und für die das Erleben der Natur nicht alltäglich und selbstverständlich ist, brauchen regelmäßige Naturbegegnungen für ihre gesunde Entwicklung. Die städtischen Kindertageseinrichtungen ermöglichen den Kindern altersgerechte Naturerfahrungen, um ihr Interesse für die Natur zu wecken und sie spielerisch für Umweltthemen zu sensibilisieren. Durch regelmäßige Aufenthalte im Freien lernen die Kinder den Erholungswert von Naturbegegnungen kennen und können gemeinsam ihre Umwelt entdecken und erforschen.

